

## Fussball verbindet – Integrationstrainings bei den Femina Kickers Worb



*Fussball verbindet: Das erste Training für Mädchen von 6-14 Jahren.*

Die "Flüchtlingsdebatte" wurde in diesem Sommer nicht nur in den Medien oftmals diskutiert, sondern war auch sonst immer wieder ein Thema. So ergab es sich dann auch, dass fünf junge Frauen der Femina Kickers selbst aktiv wurden. Nach mehreren Diskussionen, Sitzungen und Kaffees wurde das Projekt *"Integrationstrainings für weibliche Asylsuchende der Region Worb"* ins Leben gerufen. Obwohl die fünf Frauen voller Elan an der Planung der Trainings arbeiteten, schwang doch immer eine gewisse Skepsis mit, ob das Projekt überhaupt Anklang finden würde.

Spätestens nach der Kontaktaufnahme mit den zuständigen Stellen wurden jedoch jegliche Zweifel ausgeräumt: Das Interesse von weiblichen Asylsuchenden an Bewegung und Fussball war riesig.

Nach diesem ersten Motivationsschub folgten umgehend die ersten Schwierigkeiten für das Projektteam. Einerseits mussten die Trainings irgendwie neben dem Ramadan vorbei geplant werden und andererseits war auch die Kommunikation mit den möglichen Teilnehmerinnen nicht gerade eine einfache Sache, denn die Femina Kickers Worb sind zwar ein bunt gemischter Verein, aber Arabisch konnte nun doch niemand fließend. Dank einer grossen Flexibilität der Trainerinnen und Übersetzungsleistungen einer Asylkoordinatorin konnten diese Hindernisse jedoch überwunden werden.

Schlussendlich konnten zwei Trainingseinheiten für weibliche Asylsuchende durchgeführt werden. Das erste Training war für Mädchen von 6-14 Jahren, das zweite Training für Mädchen und Frauen ab 15 Jahren. Jene Trainerinnen, welche sich auf zwei lockere Trainingseinheiten eingestellt hatten, in denen ein wenig rumgekickt wird, erlebten ihr blaues Wunder. Die Frauen und Kinder hatten ganz offensichtlich Spass und brachten mit ihrem fussballerischen Können und unermüdlichen Einsatz so manche Trainerin ins Schwitzen. Dazu beigetragen haben bestimmt auch die Kleinsten, welche sich ab und zu lieber mit Wasser vollspritzen als einen Ball am Fuss zu führen. Doch die Trainerinnen der Femina Kickers fanden auch in solchen Situationen die passenden Mittel: Kurzerhand packten sie ihre Fähigkeiten als Kinderbetreuerinnen aus und spielten "Lumpelege", "Zytlgläse" und "Fangis" mit den Kleinsten.

Obwohl während den Integrationstrainings zwei verschiedene Kulturen aufeinandertrafen, so waren diese Differenzen doch lediglich optisch zu sehen. Während die Spielerinnen und Trainerinnen wie gewohnt in kurzen Hosen und T-Shirts trainierten, trugen die teilnehmenden Asylsuchenden bei über 30 Grad lange Hosen, Langarmshirts und Kopftuch. Wer nun aber denkt, dass dies die Leistungsfähigkeit der Frauen und Mädchen der Asylzentren beeinträchtigte, der liegt komplett falsch: Sie legten den gleichen Ehrgeiz und die gleiche Freude an den Tag wie es auch die Fussballerinnen der Femina Kickers während dem regulären Trainingsbetrieb tun. Auch in Sachen Ästhetik gibt es keine kulturellen Differenzen: So manche Frau musste die schmerzhafteste Erfahrung machen, dass es eben nicht ratsam ist, die Fussballschuhe in der Lieblingsfarbe anstatt der passenden Grösse auszuwählen. Welche Fussballerin musste diese Erfahrung nicht auch schon selbst einmal machen?

Die Trainings haben gezeigt, dass Fussball verbindet und dass im Fussball alle gleich sind: Egal ob Worberin oder Asylsuchende, egal ob mit Kopftuch oder ohne. Diese im Fussball erreichte gegenseitige Akzeptanz, dieses Verständnis für "Andere", wird hoffentlich auch den Weg in den Alltag finden und so einen kleinen Beitrag zur "Flüchtlingsdebatte" leisten. Natürlich scheint dieser Beitrag wie ein Tropfen auf den heissen Stein, doch bekanntlich muss man klein beginnen, um schlussendlich Grosses bewirken zu können.

In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Organisatorinnen, die Trainerinnen, die Asylkoordinatoren und Asylkoordinatorinnen der Regionalstellen und die Betreuerin vom SRK. Ein spezieller Dank geht auch an alle freiwilligen Helfer und Helferinnen der Femina Kickers Worb, die Fahrdienste, Kinderbetreuung und Mädchen für alles gespielt haben.

Sportliche Grüsse

Femina Kickers Worb